

# Der Anfang ist gemacht

Doris Kratz-Hinrichsen

## Das LAP 500 und andere Landesaufnahmeprogramme in Schleswig-Holstein

*In der Gestaltung legaler Zugangswege durch eigene oder durch Beteiligung an Aufnahme- und Resettlementprogrammen des Bundes bzw. anderer Länder konnte Schleswig-Holstein in den letzten Jahren zahlreiche Erfahrungen sammeln. So konnte das Land eine Alternative zu irregulärer Migration als eine Säule im Flüchtlingschutz selbst gestalten.*

Die Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein am Landesaufnahmeprogramm Baden-Württemberg im Jahr 2017 zur Aufnahme von damals insgesamt 1.100 Jesidinnen in Baden-Württemberg mit der Unterstützung von Niedersachsen brachte erste Erfahrungen an der operativen Mitwirkung bei Aufnahmeprogrammen mit sich. Aspekte wie die Betreuung des Auswahlverfahrens im Nordirak, die Erfordernisse der zu berücksichtigenden zuständigen Behörden, das Ausfliegen der Schutzbedürftigen und der Transfair nach und Fragen der Unterbringung und Integration in Schleswig-Holstein waren wichtige Erfahrungen. Nach wie vor wirkt die Anordnung zur Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen nach § 23 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz für syrische Flüchtlinge, die seit dem 28. August 2013 eine Aufnahme durch ihre in Schleswig-Holstein lebenden Verwandten beantragen können, segensreich.

### 2018

Und schließlich hat Schleswig-Holstein am 25. Juni 2018 mit einem Antrag der Regierungsfractionen von CDU, Bündnis 90 / Die Grünen und der FDP, der ohne Gegenstimmen, aber mit der Enthaltung der AfD beschlossen wurde, ein Landesaufnahmeprogramm nach § 23 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz auf den Weg gebracht.

Ziel dieses Landesaufnahmeprogramms war und ist es, 500 besonders schutzbedürftige Geflüchtete insbesondere Frauen und Kinder in Schleswig-Holstein bis zum Jahr 2022 aufzunehmen. Nach Gesprächen mit dem Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) wurden die Flucht-Transitstaaten Äthiopien und Ägypten in den Blick genommen und zum damaligen Zeitpunkt die Aufnahme der dort gestrandeten besonders schutzbedürftigen Flüchtlinge angestrebt.

### 2019

Im ersten Halbjahr 2019 wurde im sog. Einvernehmen mit dem Bundesinnenministerium durch das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung ein Erlass zum Landesaufnahmeprogramm (LAP 500) herausgegeben. Damit war die Grundlage für das Programm gelegt, so dass im zweiten Halbjahr 2019 die konkreten Umsetzungsschritte in Kairo sowie in Schleswig-Holstein gegangen werden konnten.

Dazu schlägt das UNHCR vor Ort dem Land Schleswig-Holstein wie auch anderen Staaten für deren Aufnahmeprogramme geeignete Personen vor. Diese Dossiers werden in der Auswahlkommission im MILLIG Schleswig-Holstein gesichtet und unter Berücksichtigung der in den LAP-Vorgaben priorisierten Zielgruppe der besonders schutzbedürftigen Frauen und Kinder und deren Angehörige bewertet. Nach einem positivem Einvernehmen in der Auswahlkommission erfolgen dann in Kairo die Interviews durch Ministerielle des Landes Schleswig-Holstein. Auf deren Grundlage erfolgt die abschließende Bewertung durch die Auswahlkommission. Bis zur Erteilung der Aufnahmezusage werden u. a. Sicherheitsabfragen durch den Bund vorgenommen, notwendige Ausreisepapiere erstellt und alle Vorbereitungen für das Ausfliegen und die Aufnahme in Schleswig-Holstein getätigt. Im Jahr 2019 konnten insgesamt 85 Personen in Schleswig-Holstein über das LAP 500 aufgenommen werden.

### 2020

Die weitere Vorauswahl für die Aufnahme erfolgte 2020. Die Pandemie hat aber die Umsetzung des Landesaufnahmeprogramms durch den fast vollständi-

gen Zusammenbruch des weltweiten Reiseverkehrs, durch stark steigende Inzidenzen in Kairo und auch in Deutschland dazu geführt, dass die konkrete Umsetzung und Weiterarbeit in Kairo nicht mehr geleistet werden konnte und das Programm eine Unterbrechung erfuhr. Schon erteilte Aufnahmezusagen konnten nicht mehr umgesetzt werden und neue Personen konnten nicht mehr vorgeschlagen werden, da die Bekämpfung der pandemischen Lage im Vordergrund stand.

Während der verschiedenen Phasen der Lockdowns traf sich die Auswahlkommission regelmäßig digital und sondierte die aktuelle Situation und plante die Weiterarbeit am Programm.

Nach Anlaufen der Auswahlverfahren in Kairo konnte im Frühjahr 2021 die Umsetzung des Programms wieder aufgenommen werden. Seit August 2021 werden wöchentlich rund 30 Personen aus Kairo ausgeflogen und finden in Schleswig-Holstein Aufnahme. Zunächst erfolgt eine Unterbringung und Quarantäne und die Erstorientierung in der Landesunterkunft in Boostedt in der Betreuung durch das Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge sowie den Betreuungsverband DRK für max. vier Wochen. Dann geht es weiter in die Verteilung in die Kreise und kreisfreien Städte.

## 2021

Schon jetzt ist absehbar, dass das Kontingent von 500 Personen trotz der Unterbrechung durch die Pandemie erreicht werden kann. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass mit der Umsetzung des Programms auf allen Ebenen hoch engagierte Mitarbeitende mit hoher fachlicher Expertise und guten Netzwerken im Auswahl- und Aufnahmeverfahren vor allem in Kairo vor Ort aber auch hier in Schleswig-Holstein beteiligt sind. Die Zusammenarbeit in der Auswahlkommission hat – vielleicht auch durch die pandemische Lage – aber auch durch ein vertrauensvolles gemeinsames Arbeiten zu diesem Ergebnis geführt.

Wir wünschen uns alle, dass die Auswahl, das Verfahren und die Aufnahme insgesamt auch in allen Regionen in Schleswig-Holstein große Unterstützung und Beteiligung für ein gutes Ankommen erfährt und schließlich zu einer gelungenen Integration der Menschen führt.

Wichtige Hinweise kann auch die Handreichung zur Umsetzung des LAP 500 und

für humanitäre Aufnahmen insgesamt leisten, die 2020 vom Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes SH veröffentlicht wurde: <https://bit.ly/3F6QQK1>

## Wir schaffen das!

Schleswig-Holstein ist in der Lage und hat die Expertise Aufnahmeprogramme wie diese umzusetzen. So ist es nicht verwunderlich, dass mit der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan in kürzester Zeit ein Verfahren zur Registrierung von besonders schutzbedürftigen Familienangehörigen in Afghanistan von hier lebenden Verwandten mit großer Kraftanstrengung in der Beratung vor Ort möglich war.

Wünschenswert wäre, dass sich Schleswig-Holstein, einzelne Kommunen, aber auch der Bund dem Instrument von Aufnahmeprogrammen in der kommenden Legislatur aktiv annehmen, um den dringenden Bedarfen am Hindukusch und in den Transitländern mit dieser Möglichkeit der legalen Zuwanderung als Alternative zur irregulären Migration zielführend gerecht werden.

Doris Kratz-Hinrichsen ist als Fachbereichsleiterin bei der Diakonie Schleswig-Holstein u. a. zuständig für die Arbeitsbereiche Migration, Flüchtlinge und Integration und Mitglied in der LAP-Auswahlkommission. [www.diakonie-sh.de](http://www.diakonie-sh.de)

## Dank dem Ehrenamt an der Westküste

### Aktion zum Internationalen Tag des Ehrenamtes

Mit einer gemeinsamen Aktion am Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5.12.2021 soll den Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe für ihr Engagement gedankt werden. In Brunsbüttel, Heide und Tönning wird es Stände mit Punsch und Keksen geben, die Engagierten werden mit einer Überraschung beschenkt. Im gemeinsamen Austausch soll auf das Jahr 2021 zurückgeblickt werden, die Ehrenamtskoordinator\*innen nehmen Themen, Ideen und Bedarfe der Engagierten für 2022 auf. Interessierten wird zusätzlich die Möglichkeit geboten, sich über das Ehrenamt zu informieren und ggf. direkt mit Akteur\*innen, Initiativen und Organisationen in Kontakt zu treten.

Veranstaltende sind: das Projekt Westküste Ahoi! 2.0 beim Flüchtlingsrat SH, die Koordinatorin in der Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe des Kreises Dithmarschen und die Fachstelle Migration Eiderstedt des Diakonischen Werkes Husum.

Westküste Ahoi 2.0 wird mit einem Stand bei Brunsbüttel hilft! (Kooogstr. 20, 25541 Brunsbüttel) vertreten sein. Weitere Informationen zu Ansprechpartner\*innen sowie zu Aktionen, Adressen und Uhrzeiten gibt es unter <https://www.integration-dithmarschen.de/>.

**Westküste  
Ahoi! 2.0**

